

Alte Briefe

75

Deutsches Historisches Institut
in Rom
Der Direktor.

Berlin NW7, den 11 März 1941.

Nr. 86 /41.

An die Preußische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

Dem beim Deutschen Historischen Institut in Rom beschäftigten Stipendiaten Dr. Gottfried Lang bewillige ich hiermit vom 1. April 1941 ab für das Rechnungsjahr 1941 ein monatliches Stipendium in Höhe von 250,- RM wörtlich: Zweihundertundfünfzig Reichsmark.

Stipendium, monatlich : 250,-- RM

härzu Teuerungszuschlag für Rom, 15 v.H. : 37,50 RM

Zusammen : 287,50 RM

hiervon ab Währungsabzug für Rom, 20 v.H. : 57,50 RM

Bleiben : 230,-- RM

wörtlich: Zweihundertunddreißig Reichsmark.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom vom 1. April 1941 ab ein monatliches Stipendium in Höhe von

230,- RM

wörtlich: Zweihundertunddreißig Reichsmark auf sein Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Stadtzentrale, Berlin W 8, nach Abzug der Lohnsteuer und der Miete zu überweisen.

Verbuchungsstelle : Kapitel 149 Titel 4 Unterteil 1 c der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1941.

Von diesem Betrage sind vom 1. April 1941 ab einzubehalten:

1.) Lohnsteuer nach der Lohnsteuertabelle lfd. Nr. 12 St. Gr. I: 23,92 RM

2.) Miete nach der Annahmeanordnung vom März 1941, Nr. /41 : 15,-- RM

Zusammen : 38,92 RM

Es sind mithin vom 1. April 1941 ab zu überweisen:

Stipendium : 230,-- RM

Hiervon ab die obigen Abzüge : 38,92 RM

Bleiben : 191,08 RM

wörtlich: Einhundertundeinundneunzig Reichsmark 08 Rpf.

Das Deutsche Historische Institut in Rom und Dr. Gottfried Lang haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.

Festgestellt:

1.) ~~An das Dt. Hist. Institut in Rom~~

gez. Förster.
Regierungsinspektor a.D.

2.) ~~Herrn Dr. Gottfried Lang
beim Dt. Hist. Inst. in Rom~~

Abschrift übersandt.

3.) Abschrift zu den Pers.-Akten.

Der Direktor.

h

F